



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

Dortmund

03.09.04

Umbau Hauptbahnhof

Mal wieder ist 3do vor dem Durchbruch: Das Land ist willig, nur der Bund muss noch mitmachen. Und ganz zum Schluss der Investor, der nicht nur geeignete Nutzungs- sondern auch Finanzierungskonzepte vorlegen muss.

Für DIE GRÜNEN ist auch nach diesem „positiven Signal“ von Minister Horstmann ein Ende nicht abzusehen. Selbst wenn die bürokratischen Hürden weitgehend überwunden sein sollten, so zweifeln wir mehr denn je an der Fähigkeit des Investors, eine wirtschaftliche Lösung zu realisieren. Noch immer geistert außer Bowlingbahn und Kino nichts herum, das in irgendeiner Hinsicht dem Alleinstellungsanspruch für den Entertainmentbereich genügen könnten genügen könnte. Von einem Ankermieter ist nach wie vor nicht die Rede.

Von dem bevorstehenden Durchbruch aus den öffentlichen Medien zu erfahren, ist im übrigen nicht im Sinne des verabschiedeten Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, nachdem sich alle Projektbeteiligten sowie die Fraktionsspitzen und PlanungssprecherInnen zusammen finden sollten, um aktuelle Informationen über den Projektstand auszutauschen.

Wir fordern den Oberbürgermeister hiermit noch einmal auf, die Fraktionen unverzüglich u informieren. Insbesondere sollte deutlich gemacht werden, zu welchem Zeitpunkt von vollständigem Planrecht und damit einem möglichen Baubeginn ausgegangen werden kann.

Unsere Fraktion hat keinerlei Interesse daran, aus wahlkampfaktischen Gründen zur Verkündung von einem baldigen Durchbruch missbraucht zu werden. Uns geht es einzig und allein um den Zeitpunkt, ab dem Sonae die Karten auf den Tisch legen und Bagger rollen lassen muss.



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Wahlvorbereitungen

Die Wahlbenachrichtigungen für die Kommunalwahl erreichen in diesen Tagen die Briefkästen der DortmunderInnen. Dort wird auf die Wahl des Gemeinderates und die Wahl des Oberbürgermeisters hingewiesen. Dass auch Frauen zur Wahl stehen und gewählt werden können, wird in dieser Formulierung unterschlagen, wodurch selbstverständlich eine Wahlbeeinflussung stattfindet.

Der Vorgang ist nicht nur in sofern bemerkenswert, dass es in allen möglichen und unmöglichen Anschrieben, Formularen etc. auch bei der Stadt Dortmund längst üblich ist, sowohl die weibliche als auch die männliche Anrede zu benutzen – die rein männliche Sprachform widerspricht auch formal dem seit November 1999 geltenden Landesgleichstellungsgesetz, das eine geschlechterspezifische Sprache, die Frauen und Männer gleichermaßen nennt und anspricht, verbindlich vorschreibt.

Das Innenministerium, das vermutlich ausschließlich mit Männern besetzt ist, hat es versäumt, die Kommunen entsprechen zu informieren bzw. das Kommunalwahlgesetz anzupassen.

Düsseldorf ist die einzige uns bekannte Stadt, die von sich aus reagiert und die Anpassung vorgenommen hat. Dortmund hat immerhin die Stimmzettel korrekt vorbereitet, was nichts daran ändert, dass ganz offensichtlich in den Köpfen der zuständigen Männer eine unzureichende Verankerung simpelster Grundregeln der geschlechtergerechten Sprache und erst recht des Umgangs mit den handelnden Akteurinnen stattgefunden hat.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden das Rechtsamt zu einer unverzüglichen Prüfung auffordern, inwiefern eine Wahlbeeinflussung stattfindet.

Zudem fordern wir eine Stellungnahme der Frauenbeauftragten und erwarten umgehend Vorschläge seitens der Verwaltung, wie das Verfahren geheilt werden kann.